

si paran dinanzi con le sue antenne delicatissime e sottili in punta, e perciò sensibilissime. Se vien tocco un po' bruscamente, si finge morto, e si lascia cadere a terra. Schiacciato, dà una tinta color di sangue, cosicchè pare contenga internamente sangue. Anche i suoi zuccherosi escrementi sono di un color rossiccio e molto vischiosi.“

Diese Blattlaus scheint mir zur Gattung *Macrosiphum* zu gehören und die Art als solche gültig zu sein. Bei dem Mangel an Vergleichsmaterial ist aber zurzeit die Gattungszugehörigkeit nicht sicher festzustellen. Im Jahre 1848 beschrieb Walker unter *Aphis sonchi* eine Varietät, die in England offenbar auf derselben Pflanze gesammelt wurde (Zoologist VI, 1848, S. 2248). Später ist dieser Autor zu der Überzeugung gekommen, daß es sich um eine besondere Art handle und er gibt ihr (zufällig) auch den Namen *Aphis Limonii* (List Hom. Ins. Brit. Mus. IV, 1852, S. 1015). Soweit ich sehe, ist neuerdings über diese Aphide nichts mehr veröffentlicht worden.

#### Resultat:

*Lygaeus spinulatus* Contar. 1843 = *Cimex bidentatus* Gze. 1778 = *Pygolampis bidentata* (Gze.).

*Acanthia minima* Contar. 1843 = *Lygaeus saltitans* Fall. 1807 = *Chlamydatus saltitans* (Fall.) veris.

*Acanthia irrequieta* Contar. 1843 = *Salda lateralis* Fall. 1807 = *Acanthia lateralis* (Fall.).

*Aphis Limonii* Contar. 1843 = *Macrosiphum* (?) *limonii* (Contar.).

Schließlich sei an dieser Stelle noch auf die anderen zum großen Teil wohl auch ungedeuteten Insektenarten, die Contarini als neu beschrieben hat, aufmerksam gemacht. Es sind dies die folgenden: *Lixus roseus*, *Chrysomela Santonici*, *Coccinella villosa*, *Nematus Reali*, *Oleonymus compressus*, *Bombus luctuosus*, *Arctia maculata*, *Cecidomyia Woeldickii*, *Asilus platitarsatus*, *Asilus sabulosus*, *Asilus litoralis*, *Sphaerocera agilis*.

## Systematische Stellung der Miriden-Gattungen *Apothodotus* Dist. und *Angerianus* Dist. (Hemiptera-Heteroptera).

Von F. Schumacher (Charlottenburg).

Über die Schwierigkeit, die zahlreichen von Distant aufgestellten Miridengattungen systematisch klarzustellen und unterzubringen, hat sich Reuter wiederholt ausgesprochen. In seinen „Neuen Beiträgen

zur Phylogenie und Systematik der Miriden“ (Helsingfors 1910) steht der größte Teil der von Distant neu beschriebenen Miridengattungen unter den „Genera incerta“. Das ist auch der Fall mit den Gattungen *Apollodotus* und *Angerianus* aus dem indischen Gebiet. In der Gattung *Apollodotus* sehe ich einen nahen Verwandten von *Stethoconus* Flor, über welche Gattung ich kürzlich Mitteilungen veröffentlicht habe (Sitzber. Ges. naturf. Freunde 9, Berlin 1916 (1917), S. 344—346). Die Ähnlichkeit mit der letzteren wenig bekannten Gattung ist jedenfalls auffällig. Verglichen wird *Apollodotus* mit *Angerianus* Dist. Auch diese Gattung hat an gleicher Stelle im System ihren Platz. Nach meiner Ansicht sind die beiden Genera neben *Stethoconus*, also in die Unterfamilie der Macrolophinae und in die Tribus der Macrolophini zu stellen. Es folgen die Zitate der genannten Gattungen nebst den bisher bekannt gewordenen Arten:

#### *Apollodotus* Distant.

*Apollodotus* Distant, Ann. Mag. Nat. Hist. (8. s.) IV, 1909, S. 454.

Faun. Brit. Ind. Hem. V, 1910, S. 247.

1. *Apollodotus praefectus* Distant, Ann. Mag. Nat. Hist. (8. s.), IV, 1909, S. 454. Faun. Brit. Ind. Hem., V, 1910, S. 247, Fig. 135.

Hab.: Bengal, Ceylon (Gattungstypus).

#### *Angerianus* Distant.

*Angerianus* Distant, Faun. Brit. Ind. Hem., II, 1904, S. 437.

1. *Angerianus fractus* Distant, l. c., S. 438, Fig. 283.

Hab.: Tenasserim. (Gattungstypus).

2. *Angerianus maurus* Distant, l. c., S. 438. — Hab.: Tenasserim.

## Beschreibung neuer, auf Lazarettschiffen des östlichen Kriegsschauplatzes und bei Ignafino in Litauen von Dr. W. Horn gesammelter Chironomiden, mit Uebersichtstabellen einiger Gruppen von paläarktischen Arten (Dipt.)<sup>1)</sup>.

Von Prof. Dr. J. J. Kieffer (Bitsch).

(Mit 14 Textfiguren.)

Die neuen Chironomiden, von denen ich hier eine ausführliche Beschreibung gebe, sind von Dr. W. Horn in den Jahren 1915 und

<sup>1)</sup> Vgl. Ent. Mitt. V, 1916, p. 201.